

Beschlussvorlage

Regionales Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Bezirksvertretung 3 - Lennep	23.05.2012	Vorberatung
1	Bezirksvertretung 1 - Alt-Remscheid	29.05.2012	Vorberatung
1	Bezirksvertretung 2 - Süd	30.05.2012	Vorberatung
1	Bezirksvertretung 4 - Lüttringhausen	30.05.2012	Vorberatung
1	Haupt- und Finanzausschuss	31.05.2012	Vorberatung
1	Rat	28.06.2012	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Dringlichkeitsbeschluss / Dringlichkeitsentscheidung

nicht erforderlich

Beteiligte Stellen

1.31 Umwelt

Beschlussvorschlag

Das Regionale Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft wird beschlossen und die Verwaltung beauftragt, dieses in den Prozess zur Neuaufstellung des Regionalplans einzubringen.

Finanzielle Folgen und Auswirkungen

Voraussichtlicher Aufwand und voraussichtliche Auszahlungen im laufenden Jahr und in Folgejahren

Die erforderlichen Haushaltsmittel sind im Ergebnis- und Finanzplan enthalten

Produkt(e)

keine Produktrelevanz

Begründung

Der Haupt- und Finanzausschuss hat am 14.04.2011 zur frühzeitigen inhaltlichen Positionierung des Bergischen Städtedreiecks im Rahmen der Neuaufstellung des Regionalplans im Vorfeld des Erarbeitungsbeschlusses zum Regionalplan unter anderen die Erstellung dieses teilregionalen Positionspapiers beschlossen.

Das Regionale Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft ist ein Ergebnis der regionalen Kooperation Remscheid-Solingen-Wuppertal. Vorbereitet wurde damit die Pflichtmitwirkung an der Neuaufstellung von Regionalplan und Landesentwicklungsplan. Darüber hinaus dient das Positionspapier zur gemeinsamen regionalen Positionierung.

Es ist verfahrensrelevant, dass die vorliegenden Ergebnisse nun auch in allen Bergischen Großstädten dem Rat zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Dies ist erforderlich, damit die vorbildliche regionale Kooperation des Bergischen Städtedreiecks offiziell wird und Abstimmungserfordernisse bereits im Vorfeld der Regionalplanaufstellung geltend gemacht werden können.

Die verwaltungsinterne Abstimmung des Konzeptentwurfs wurde im INSEK-Prozess veranlasst.

Das Regionale Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft liegt in der regional abgestimmten Endfassung vor.

Keine Behandlung eines Designer Outlet Centers am Standort Blume/Felder Höhe in den Regionalen Konzepten und Positionspapieren

Der Remscheider Wunsch nach einem DOC war in diesem Regionalen Positionspapier auch als Prüfoption nicht platzierbar und konsensfähig. Dies gilt ebenso für die anderen Regionalen Konzepte oder Positionspapiere. Da großflächiger Einzelhandel generell keinen Eingang in die regionalplanvorbereitenden Konzeptpapiere gefunden hat, ist damit auch keine Positionierung, also auch keine negative Auslegung hinsichtlich einer potenziellen DOC-Realisierbarkeit erfolgt. Im geltenden Regionalen Einzelhandelskonzept ist das Vorhaben nicht enthalten, da dies zur damaligen Beschlussfassung nicht bekannt war.

Im Hinblick auf die Außenwirkung des Regionalen Positionspapiers Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft werden geeignete Presseerklärungen durch die Stadt Remscheid und die Bergische Entwicklungsagentur beabsichtigt.

Es ist Ziel der Stadt Remscheid, dass das beabsichtigte Designer Outlet Center am Standort Blume/Felder Höhe mit dem Hintergrund der Ergebnisse der Bürgerbefragung und angesichts aktueller Entwicklungen als legitimer Belang der Stadt Remscheid erläutert und dargestellt wird.

Dieser legitime Belang ist jedoch nicht in einem der regionalen Konzepte oder Positionspapiere behandelt und bedarf somit einer weiteren regionalen Abstimmung und Konsensbildung.

In der Stellungnahme zum Arbeitsentwurf Leitlinien Regionalplanfortschreibung wird der Remscheider Belang DOC durch die Stadt Remscheid aus kommunaler Sicht dargestellt. Dafür ist eine gesonderte Beschlussvorlage veranlasst.

Kostenermittlungen für die Umsetzung sind in der regionalen Konzeption nicht enthalten. Diese sind im Zuge konkreter Planungen und Projekte gesondert zu ermitteln und darzustellen.

Die Beschlussfassung erfolgt durch den Rat.

Der Haupt- und Finanzausschuss spricht eine Empfehlung aus. Die Bezirksvertretungen sind zu hören.

In Vertretung

Dr. Henkelmann
Beigeordneter

Kenntnis genommen

Wilding
Oberbürgermeisterin

Anlage(n)

- 1 - Regionales Positionspapier Freizeitwirtschaft und Kulturlandschaft
- 2 - Regionaler Textbaustein der BEA für die kommunalen Vorlagen